



INFO

Betriebsrat/Fahrpersonal/ F.I.7 Berlin

09.02.2016

Unseren Kolleginnen und Kollegen zur Kenntnis:

In der letzten Zeit häufen sich die Anzahl der Personalgespräche wegen „Nichteinhaltung der Prozesse“ an Bord der Züge auf der ICE-Linie 28 (Berlin-Leipzig-Nürnberg).

Wir stellen mit großer Verwunderung fest, dass der Arbeitgeber nicht müde wird, das Personal auf den Zügen zu reduzieren und dann das noch vorhandene Personal zum Personalgespräch zu bitten, wenn die anfallende Arbeit an Bord der Züge nicht zu schaffen ist.

Festgestellt werden die „Mängel“ von Gruppenleitern, die es noch nicht mal für nötig halten, sich einen Überblick über die Personalsituation, den Personalbestand und die Reisendenbesetzung zu verschaffen und dann ggf. sogar ihre Unterstützung anzubieten.

Entgegen der Aussage von Herrn Schubert (zentrale Leistungsplanung Frankfurt): „.....auf jedem ICE im Tagesreiseverkehr ist ein 1. Kl. Steward geplant. Aus diesem Grund ist das Zub-Team nicht mit Serviceaufgaben unterlegt und wird 1:1 nur für Fahrgeldsicherung und betriebliche Aufgaben geplant...“, wird auf der Linie 28 den Betreuern zusätzlich der Service in der 1. Klasse übergeholfen. Das Zub hat nun die Wahl, entweder die FGS bis Leipzig zu schaffen und für den nicht gemachten Service zur Verantwortung gezogen zu werden oder sie leisten den Service und dürfen sich dann für die nicht erfolgte FGS verantworten.

Hier stellt sich die Frage, ob der Arbeitgeber mit der gestiegenen Anzahl der Personalgespräche, von seiner falsche Personalplanung ablenken will?!

Ist das die neue Firmenpolitik um die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern und TOP-Arbeitgeber zu werden?

Wir glauben das nicht und werden die Vorfälle nicht nur weiter beobachten, sondern Euch auch zu den Gesprächen begleiten.

Für Rückfragen stehen wir Euch gern zur Verfügung.

Euer Betriebsrat
